



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018

Anbei als Nachtrag einige Bilder der Spendenübergabe an das Behindertenheim in Bisztynek, welches im Rahmen der Masurenrundfahrt im Mai besucht wurde.

Schwester Arkadia und die Frauen im Heim danken für die Hilfe.



IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



Kurzer Rückblick auf dem Besuch im Behindertenheim im Mai



Vor dem Behindertenheim in Bisztynek erwarten uns bereits die rotarischen Freunde aus Litauen und Polen mit Organisator Tomek nebst Schwester Arkadia – und Grillfleisch für eine Kompanie für eine Woche; auch dies eine weitere Ausprägung polnischer Gastfreundschaft – quasi der Snack vor dem abendlichen Grillen am See. Kaum eingetroffen, fahren auch einige polnische Nachzügler geführt von Alex vom Pensjonat Romanowski aus kommend, wo er uns erwartet hatte, vor. Fröhliche, wenn auch teils sprachlose, Begrüßung – große Freude über den Start! Schwester Arkadias Ausführungen werden unermüdlich von Doro übersetzt, die auch in den kommenden Tagen immer wieder als Dolmetscherin fungiert – wie auch Michal. Was hätten wir ohne die beiden gemacht! Dann folgt die Führung durch das Behindertenheim, dessen finanzielle Unterstützung das rotarische Projekt dieser Tour ist.



Schwester Arkadia nimmt sich viel Zeit für uns und niemand kann sich emotional dem, was

IFMR-Tour

Masurenrundfahrt Polen 16.-20.5.2018



wir erfahren und sehen, entziehen. Ursprünglich war in diesem Gebäude ein Kinderheim untergebracht. Nun werden hier etwa 90 behinderte Frauen betreut bzw gepflegt. Im Parterre geistig behinderte, im 1. Stock geistig und körperlich behinderte und im obersten Stockwerk extrem schwer geistig und körperlich behinderte Frauen. Je nach Vertrautheit mit dem Thema drückt die Besichtigung arg auf die Seele. Man kann sich des Eindrucks nicht entziehen, in die Privatsphäre dieser Menschen einzudringen, fühlt sich gar als eine Art Gaffer, wäre da nicht die teils immense Freude der Bewohner über die Abwechslung, die wir ihnen offensichtlich in ihrem Alltag bereiten. Ohne die Möglichkeit eines Vergleichs scheint die Ausstattung des Heims, dem schon öfter rotarische Spenden zuflossen, gut zu sein. Uns wird über sehr vielfältige Therapiemöglichkeiten nicht nur berichtet, sondern auch die entsprechenden Räumlichkeiten ausführlich gezeigt. Von den Schlafzimmern und Bädern, über die Anwendungen, zur Küche und Wäscherei, etc.. Wir sind überzeugt, dass unsere (zukünftige) Spende hier richtig eingesetzt wird.